

«Ich will mit meinen Zeichnungen nicht die Welt verbessern»

Regula Lazzaretti

Jürg Kühni ist Cartoonist von My Zytig. Aktuell stellt er im Senevita Burdlef gemeinsam mit seinem Bruder Arbeiten zum Thema Alter aus.

Die Gebrüder Kühni haben schon in jungen Jahren gern gezeichnet. Ihr Vater war Maschineningenieur bei der Firma Aebi in Burgdorf und brachte seinen Söhnen stapelweise Papier – zerschnittene Pläne – nach Hause. «Wir haben die Freude am Zeichnen von ihm geerbt, nur dass er gerade Striche gemacht hat», erzählt Jürg Kühni. Während sein Bruder Textildesigner geworden ist, absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung und arbeitete später als eidgenössisch diplomierter Marketingleiter. Seit 2006 konzentriert er sich ausschliesslich aufs Zeichnen. Seine Cartoons erscheinen regelmässig in verschiedenen Zeitungen unter anderen in My Zytig, wo er Reporterin Lisa wöchentlich passend zu einem Thema aus der Zeitung in Szene setzt. Was fasziniert Jürg Kühni am Cartoon? «Dass mit nur einem Bild eine ganze Geschichte erzählt werden kann.» Die Grafik enthält meistens eine Pointe und kann auch satirisch gemeint sein. Der 60-Jährige hatte deshalb aber noch nie Probleme. «Ich will mit meinen Zeichnungen weder die Welt verbessern noch je-

manden verletzen. Ich will den Lesern eine andere Ansicht auf ein Thema geben.»

Das Leben liefert täglich neue Geschichten

Jürg Kühni zeichnet seit knapp 30 Jahren Cartoons. Dafür sei eine gewisse Lebenserfahrung nötig. «Je älter ich werde, desto besser werde ich», meint er schmunzelnd. Dem Chefredaktor der Fachzeitschrift des Schweizerischen Papeteristenverbandes mangelt es nicht an Ideen. «Ich bin am Leben interessiert und dieses liefert einem täglich neue Geschichten.» In all den Jahren habe er gelernt, dass die erste Idee immer die beste sei. Diese wird direkt aus dem Kopf zu Papier gebracht. Erst mit Bleistift um zu sehen, ob es funktioniert. Ist der Stift aber einmal angesetzt, wird der Strich nur selten korrigiert, denn Jürg Kühni beherrscht sein Handwerk.

Seit fünf Jahren zeichnet er für «Schreck am See». Dieser Anlass findet im Restaurant Forelle am Seealpsee im Kanton Appenzell Innerrhoden statt und beinhaltet inszenierte Lesungen mit musikalischer Begleitung und köstlichen Speisen. Jürg Kühni zeichnet vor Ort live Cartoons passend zum Thema. «Da muss der letzte Strich die Pointe sein.» Für den Illustrator ist es schön zu hören, wie das Publikum auf seine Zeichnungen reagiert.

Vom Alter: gezeichnet

Für die aktuelle Ausstellung im Altersheim Senevita Burdlef hat er 13 Cartoons zum Thema Alter erstellt, wobei eine Zeichnung zur nächsten geführt habe. «Vom Alter: gezeichnet» ist die erste gemeinsame Ausstellung der Gebrüder Kühni. Jürgs Cartoons



Die 13 Cartoons zum Thema Alter sind im Senevita Burdlef ausgestellt.



Für Jürg Kühni sind Farben nur Mittel zum Zweck. Meistens arbeitet er mit einem schwarzen Stift.

werden mit Acrylbildern von Ueli ergänzt. Die beiden haben sich für das Projekt entschieden, weil ihre Eltern ihre letzten Jahre in der Senevita verlebt haben. «Mit der Ausstellung wollen wir der Institution danken und etwas zurückgeben.» Kühnis sind in Burgdorf verwurzelt. Die Brüder sind in der Emmestadt aufgewachsen und Jürg Kühni lebt seit über 30 Jahren wieder hier. «Die Stadt hat eine angenehme Grösse. Du triffst Freunde auf der Strasse an, kannst aber auch in Ruhe deiner Tätigkeit nachgehen.» Zeichnen ist für den Burgdorfer nicht nur Beruf, sondern auch Hobby. Der Vater zweier Söhne trägt immer einen Skizzenblock bei sich. Ausserdem liest er gern, meist drei bis vier

Bücher gleichzeitig. «Ich mag eine farbige Bildsprache.» So wird sein Archiv im Kopf weiter gefüllt, damit er noch lange zeichnen kann.

Ausstellung bis Ende November, täglich 9 bis 18 Uhr, Senevita Burdlef, Lyssachstrasse 77, Burgdorf.



Kühnis Cartoons gehörten bereits zur Aemme Zytig und Grauholz Post (r.).